

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Band:** 66 (2004-2005)

**Heft:** 1: Gute Schule

**Vorwort:** Editorial : gute Schule Graubünden

**Autor:** Gartmann, Christian

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gute Schule Graubünden

Wir alle wollen gute Schulen. Schülerinnen und Schüler wollen eine gute Schule besuchen. Lehrerinnen und Lehrer wollen an einer guten Schule unterrichten. Eltern wollen ihre Kinder in eine gute Schule schicken. Behörden wollen gute Schulen bieten.

Wenn wir die Beteiligten nach den Merkmalen einer guten Schule fragen, fallen die Antworten recht unterschiedlich aus. Kinder und Jugendliche erwähnen meist die Lehrpersonen: Sie sollen einem etwas gut erklären können, sie sollen einen spannenden Unterricht bieten, humorvoll und keine Langweiler sein und bei Schwierigkeiten verständnisvoll und hilfsbereit reagieren.

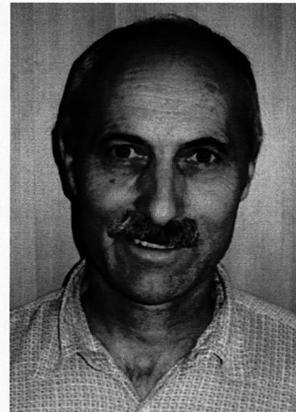
Eine gute Schule kann man nicht von oben verordnen, sie hängt vor allem davon ab, dass in den Schulstuben gut gearbeitet wird. Wir dürfen feststellen, dass der Kanton Graubünden im allgemeinen über gute Schulen verfügt, und das nicht zuletzt dank des grossen Engagements vieler Lehrerinnen und Lehrer.

Dass unsere Schulen auch gut bleiben, dafür müssen wir sorgen. Gute Schulen sind kein Zustand, der ein für allemal erreicht ist. Im Gegenteil: Pädagogische Erkenntnisse, gesellschaftliche Veränderungen und wirtschaftliche Forderungen zwingen sie, sich zu verändern, sich zu entwickeln.

«Gute Schulen – oder noch präziser: guter Unterricht – kann nur mit guten Lehrkräften innerhalb guter Arbeitsbedingungen, verkraftbaren Belastungen und entsprechenden Ressourcen gemacht werden!» Das ist die Schlussfolgerung von Ernst Trachsler in seinem Inputreferat anlässlich der DV in Maienfeld.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, auf die gefährdete Qualität der Bündner Schule aufmerksam zu machen, auf die immer grösser werdenden Unterschiede in unserem Kanton hinzuweisen und eine öffentliche Diskussion anzuregen. Das war auch der Grund für die Wahl des Tagungsthemas der diesjährigen Delegiertenversammlung.

Wir fordern in unserem Kanton eine Bildungsoffensive. Wir sind der festen Überzeugung, dass auch in schwierigen Zeiten in die Bildung investiert werden muss; denn Bildung ist unser Kapital, von dem Wirtschaft und Gesellschaft profitieren.



VON CHRISTIAN GARTMANN

Präsident LC